

Aus dem Gemeinderat

Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 23.10.2019

Gemeinderat informiert sich über den Stand der Baumaßnahmen in der Propsteischule

Bürgermeister Knoblauch begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Architekten Tröster vom Büro ACT aus Rainau, Frau Renner vom Büro Plan Werk Stadt aus Westhausen, Rektorin Hecking-Langner und den vorherigen Rektor Herr Vogt sowie alle Mitglieder des Gemeinderates und der Verwaltung.

Er erläutert, dass mit dem 3. Bauabschnitt die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen in und an der Propsteischule Westhausen weiterhin auf Hochtouren laufen würden. Architekt Tröster vom Büro ACT aus Rainau erläuterte dem Gemeinderat im Rahmen eines Rundgangs durch das Schulgebäude die bisherigen und weiteren vorgesehenen Maßnahmen.

Insgesamt rund 8,5 Millionen Euro investiert die Gemeinde Westhausen in die Modernisierung ihrer Gemeinschaftsschule. Die Baumaßnahmen in diesem Jahr stellten sowohl für die Firmen als auch für die Schulgemeinschaft eine besondere Herausforderung dar. Unter anderem wurden die naturwissenschaftlichen Fachräume erneuert, das Treppenhaus umgebaut und mit einem Aufzug für einen barrierefreien Zugang für die oberen Stockwerke versehen sowie verschiedene Brandschutzmaßnahmen umgesetzt. Außerdem wurde im Außenbereich der Schulhof neu gestaltet.

Der letzte Bauabschnitt der seit 2016 laufenden Maßnahme ist für 2020 mit dem Umbau des Verwaltungsbereichs vorgesehen.

Bericht der Schulsozialarbeiterin der Propsteischule Westhausen

Frau Strohm berichtete von ihrer Arbeit als Schulsozialarbeiterin der Propsteischule Westhausen. Die Schulsozialarbeit setze sich zum Ziel, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, sie bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen zu fördern.

Zu ihren Aufgaben gehöre es, Ansprechpartnerin/Vertrauensperson für die Schülerinnen und Schüler zu sein sowie Ansprechpartnerin für Eltern und Lehrer. Prävention durch regelmäßige Stunden in den Klassen sowie verschiedene Projekte gehören auch dazu.

Weiter ist sie als Kontaktperson zu Stellen wie z.B. Jugendamt, Beratungsstellen und Ärzten zuständig.

Ihre Grundhaltung sei es, den Schülern immer mit Wertschätzung, Respekt, Empathie und Einfühlungsvermögen gegenüberzutreten, damit die Schüler spüren, dass sie ernst genommen werden und ihnen zugehört wird, so Frau Strohm.

Bürgermeister Markus Knoblauch bedankte sich im Namen des Gremiums für den ausführlichen Bericht und für das große Engagement von Frau Strohm.

Baugesuche

Zu folgenden Baugesuchen erteilte der Gemeinderat einstimmig das erforderliche Einvernehmen:

- a) Flst. 139/7, Gemarkung Westerhofen, Sankt-Blasius-Straße 6
* Neubau eines Carports

- b) Flst. 1000/1, Gemarkung Westhausen, Erbisäcker 1
* Anbau an bestehendes Wohnhaus

Vergabe Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Rinnenbach – 1. Erweiterung“ in Lippach

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Knoblauch Herrn Angstenberger vom Büro a2Plan Ingenieure GmbH aus Westhausen. Herr Angstenberger erläuterte den Vergabevorschlag für die Erschließungsarbeiten im Baugebiet „Rinnenbach – 1. Erweiterung“ in Lippach.

Nach öffentlicher Ausschreibung haben insgesamt 10 Firmen ihr Angebot abgegeben. Der günstigste Bieter war die Firma Georg Eichele Bauunternehmung GmbH aus Abtsgmünd-Untergröningen mit einem Angebot von 704.880,05 Euro. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Erschließungsarbeiten an die Firma Georg Eichele Bauunternehmung GmbH aus Abtsgmünd-Untergröningen zu vergeben. Die Arbeiten laufen bereits auf Hochtouren und sollen im Sommer 2020 abgeschlossen sein.

Vergabe Tiefbauarbeiten für Maßnahmen an Regenüberlaufbecken

Bürgermeister Knoblauch begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Strobel vom Ingenieurbüro Matthias Strobel aus Abtsgmünd. Herr Strobel erläuterte den Angebotsspiegel für die Vergabe der Tiefbauarbeiten für das Projekt „Betriebs- und Entlastungsverhalten, Beckenbewirtschaftung und Fernwirk-Technik“ bei Regenüberlaufbecken.

Die Firma Hans Ebert Bauunternehmung – Transportbeton GmbH aus Abtsgmünd ging aus der öffentlichen Ausschreibung als wirtschaftlichster Bieter mit einem Angebot in Höhe von 263.958,66 Euro hervor. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Tiefbauarbeiten an die Firma Hans Ebert Bauunternehmung – Transportbeton GmbH zu vergeben.

Breitbandausbau und Digitalisierung

Herr Glaser und Herr Hettich von der Firma GEO DATA GmbH aus Westhausen stellten dem Gemeinderat ihre Konzeption zum Projekt „Der Weg in die Digitale Zukunft“ für die Gemeinde Westhausen vor.

Das Konzept beinhaltet die Themen Digitalkataster, der Konvergente Netzplan, Mobilfunk-Abdeckung und „Smart City“.

Das Digitalkataster soll mit Bildern des gesamten öffentlichen Straßenraums inklusive Messfunktion und detaillierten Straßenzustandserfassungen als Grundlage für die Entwicklung einer Smart City-Strategie dienen.

Mit „Smart City“ kann man auf die Bedürfnisse und Herausforderungen der Kommune eingehen und für die Gemeinde Mehrwerte schaffen.

Mögliche Mehrwerte wären zum Beispiel die Bedarfserkennung für den Winterdienst, Überwachung des Straßenablaufs, Überwachung von Füllständen (Müllcontainer, Altglas, etc.) oder öffentliches WLAN.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dem Gesamtkonzept der Firma GEO DATA GmbH aus Westhausen zuzustimmen. Insgesamt investiert die Gemeinde Westhausen hier 135.000 Euro, wobei die einen Anteil von 50.000 Euro als Zuschuss vom Bund erhält.